

Kneipenrelikt jetzt im Heimathaus

Brackwede (mp). Mit dem Hoteltrakt der Brackweder Gastwirtschaft Vier Taxbäume, der im April 2017 abgerissen wurde, verschwand auch der in den 50er bis 80er Jahren beliebte Klön-Keller aus dem Ortszentrum. Um so mehr freut sich Heimatpflegerin Rosemary Flöthmann darüber, dass sie ein Relikt aus diesem Keller künftig im Kneipenraum des Heimathauses der Öffentlichkeit zeigen kann: das bunte, bleiverglaste Fenster mit altem Brackweder Stadtwappen, das einst als Raumteiler im Klön-Keller stand und viele wilde Parties und Familienfeste miterlebt hat.

Der frühere Taxbäume-Besitzer Ulrich Vorderbrügge hatte es ihr kurz vor dem Abriss anvertraut. Doch die 81 mal 102 Zentimeter große Glas-Blei-Konstruktion, die noch Vorderbrüggens Eltern Ewald und Luise Pollmann 1954 beim Glaser in Auftrag gegeben hatten, war inzwischen zu zerbrechlich geworden, um sie ohne festen Rahmen zur Schau zu stellen.

Diesen Rahmen baute nun der frühere Restaurator und Bühnenbildner Wilhelm Ganschow aus Buchenholz und stellte ihn dem Heimathaus kostenlos zur Verfügung. Den Kontakt zum Heimatverein hatte Vorstandsmitglied Jürgen Thannhäuser hergestellt.



Brackwedes altes Stadtwappen ist das leuchtende Mittelstück eines bleiverglasten Fensters, das seinen Platz nun im Kneipenzimmer des Brackweder Heimathauses findet. Der frühere Raumteiler aus dem Klön-Keller der Gastwirtschaft Vier Taxbäume stammt von 1954. Um

das zerbrechliche Stück ausstellen zu können, baute Wilhelm Ganschow (links) einen stabilen Buchenrahmen. Zusammen mit Jürgen Thannhäuser vom Heimatverein überprüft er hier die Wirkung des Exponats vor einem Fenster des Heimathauses. Foto: Markus Poch